



Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde

Hochfeld-Neudorf

JUNI / JULI / AUGUST



Gottesdienste

HERZLICH WILLKOMMEN!

JUNI		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SO, 01.06.	10:00 UHR MUTHMANN HEILGER BRUNNEN WALDGOTTESDIENST	
SA, 07.06.	09:00 UHR BIBELFRÜHSTÜCK FÜR JUGENDLICHE	
SA, 07.06.		10:00 UHR POLL, KRÜGER, CZAJA MINI GOTTESDIENST
SO, 08.06.	09:30 UHR HOFFMANN	11:00 UHR HOFFMANN
MO, 09.06.	11:00 UHR ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST INNENHAFEN PFINGSTMONTAG	
SA, 14.06.	18:00 UHR ASMUS ENGLISH SERVICE	
SO, 15.06.	09:30 UHR ASMUS	11:00 UHR ASMUS KIRCHWIESE

JUNI		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SO, 22.06.	09:30 UHR POLL MIT ABENDMAHL	11:00 UHR POLL MIT ABENDMAHL
SA, 28.06.	18:00 UHR HOFFMANN CULTES FRANÇAIS	10:00 UHR KRÜGER KIRCHWIESE KIKIMO
SO, 29.06.	09:30 UHR HOFFMANN	11:00 UHR KRÜGER KIRCHWIESE

JULI		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SA, 05.07.	09:00 UHR BIBELFRÜHSTÜCK FÜR JUGENDLICHE	
SO, 06.07.	10:00 UHR KORN HEILGER BRUNNEN WALDGOTTESDIENST	
		11:00 UHR KRÜGER GEMEINDEZENTRUM KONFIRMATIONSGOTTES- DIENST
SA, 12.07.	18:00 UHR ASMUS ENGLISH SERVICE	
SO, 13.07.	09:30 UHR HOFFMANN	11:00 UHR HOFFMANN

JULI		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SO, 20.07.	09:30 UHR KRÜGER	11:00 UHR KRÜGER KIRCHWIESE
SA, 26.07.	18:00 UHR KRÜGER CULTES FRANÇAIS	
SO, 27.07.	09:30 UHR POLL MIT ABENDMAHL	11:00 UHR POLL MIT ABENDMAHL

AUGUST		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SA, 02.08.	09:00 UHR BIBELFRÜHSTÜCK FÜR JUGENDLICHE	
SO, 03.08.	10:00 UHR KRÜGER HEILGER BRUNNEN WALDGOTTESDIENST	
SA, 09.08.	18:00 UHR ASMUS ENGLISH SERVICE	
SO, 10.08.	09:30 UHR ASMUS	11:00 UHR ASMUS MIT ABENDMAHL
SO, 17.08.	09:30 UHR HOFFMANN	11:00 UHR HOFFMANN KIRCHWIESE

AUGUST		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SA, 23.08.	18:00 UHR HOFFMANN CULTES FRANÇAIS	
SO, 24.08.	09:30 UHR HOFFMANN MIT ABENDMAHL	11:00 UHR HOFFMANN
SA, 30.08.	18:00 UHR KRÜGER GOSPELCHURCH MIT PRAISE TOGETHER	
SO, 31.08.		11:00 UHR POLL EINFÜHRUNG DES PRESBYTERIUMS

SEPTEMBER		
DATUM	HOCHFELD	NEUDORF
SA, 06.09.	09:00 UHR BIBELFRÜHSTÜCK FÜR JUGENDLICHE	
SO, 07.09.	10:00 UHR KADIMA HEILGER BRUNNEN WALDGOTTESDIENST	
SA, 13.09.	18:00 UHR ASMUS ENGLISH SERVICE	
SO, 14.09.	09:30 UHR POLL	11:00 UHR POLL

	GOTTESDIENSTE IN DEN SENIORENHEIMEN
DO, 19.06.	10:30 UHR HOFFMANN / JOHANNITERSTIFT
	10:30 UHR HOFFMANN / HEWAG-STIFT
SA, 21.06.	15:00 UHR HOFFMANN / DRK-SENIORENHEIM 16:00 UHR HOFFMANN / AWO-SENIORENHEIM
DO, 17.07.	10:30 UHR POLL / JOHANNITERSTIFT
	10:30 UHR POLL / HEWAG-STIFT
SA, 19.07.	15:00 UHR POLL / DRK-SENIORENHEIM 16:00 UHR POLL / AWO-SENIORENHEIM
	10:30 UHR KRÜGER / HEWAG-STIFT
SA, 16.08.	15:00 UHR KRÜGER / DRK-SENIORENHEIM 16:00 UHR KRÜGER / AWO-SENIORENHEIM

Adressen und Fahrdienst

Die Gottesdienste in **Hochfeld** finden in der **Pauluskirche**, Wanheimer Straße 80, statt.

Die Gottesdienste in **Neudorf** finden im **Gemeindezentrum Wildstraße 31** statt.

Die Gottesdienste auf der **Kirchwiese** finden auf der Kirchwiese an der **Christuskirche** an der Gustav-Adolf-Straße statt.

Der **Waldgottesdienst** findet am **Heiligen Brunnen** im Wald in Neudorf statt. Der Weg ist von den Eingängen an der Lotharstraße ausgeschildert.

Wenn Sie den **Fahrdienst zu den Gottesdiensten und zum Waldgottesdienst** in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich bitte **bis Freitag** unter der Telefonnummer **0179 50 50 750 bei Frau Gräfe** an.

„Gemeinsam sind wir stark...“

Wer kennt ihn nicht, diesen Spruch. Ob Gewerkschaft, Sportverein oder politische Partei — in der Gemeinschaft und im Zusammenhalt liegen Kraft und Durchsetzungsvermögen. Gemeinsam an einem Strang ziehen, ein Ziel verfolgen, das bringt's. Und auch die Gemeinde Hochfeld-Neudorf gibt es ja, weil wir gesehen haben, dass wir gemeinsam besser zurecht kommen. Gemeinsam sind wir stark...

Wobei es da einen feinen Unterschied gibt: gemeinsam stark für etwas, oder gegen etwas? Tun wir uns zusammen, weil wir einander beistehen wollen, miteinander leben wollen und uns gemeinsam freuen? Oder tun wir uns zusammen, weil wir andere übertrumpfen wollen, mehr vom Kuchen wollen, uns von anderen abgrenzen wollen? Beides gibt es und für beides gibt es auch immer wieder Gründe. Vielleicht liegt darin auch ein Unterschied zwischen Gemeinde und Verein oder Partei: Gemeinde ist gemeinsam ohne in Konkurrenz zu anderen zu stehen.

Im Philipperbrief heißt es: Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht (Philipper 2,5). Gemeinschaft in der Gemeinde ist Gemeinschaft miteinander und mit Christus. Und diese Gemeinschaft mit Christus prägt die Gemeinschaft in der Gemeinde. Christus hat sich aller Macht und aller Stärke entäußert, damit er den Willen Gottes für die Menschen erfüllen konnte — sogar bis ans Kreuz. Und Gottes Willen für die Menschen ist, dass wir gut leben können und mit Gott verbunden leben.

Das ist wichtig für unser Zusammenleben: Unsere Aufgabe ist nicht das Leid. Gott will nicht, dass wir leiden, sondern dass wir frei werden, um miteinander geschwisterlich zu leben. Gott will, dass wir frei werden von Angst und Sorge — deshalb stehen wir den Menschen um uns bei. Gott will, dass wir frei werden von Engstirnigkeit und Selbstsucht — deshalb teilen wir unser Leben und nehmen Anteil am Alltag der Mitmenschen. Gott will, dass wir frei werden von Einsamkeit und Traurigkeit — deshalb feiern und freuen wir uns gemeinsam.

Als Gemeinde sind wir stark, Freiheit und Freude in der Welt zu erleben und in die Welt zu bringen. Deshalb sind wir die Gemeinde Hochfeld-Neudorf: Um gemeinsam viele Anlässe zu Freude und Freiheit zu erleben — und zu teilen.

Sören Asmus

Herzliche Einladung zur Wahl des Presbyteriums am 29. Juni 2025

Das **Wahllokal**, Gustav-Adolf-Straße 65, öffnet im Anschluss an den Gottesdienst auf der Kirchwiese um **12 Uhr** und schließt um **16 Uhr**!

Liebe Gemeinde,
im Januar sind wir zur Evangelischen Gemeinde Hochfeld-Neudorf fusioniert. Ein Übergangsgremium, der sogenannte Bevollmächtigtenausschuss (BVA), leitet seither kommissarisch die Gemeinde, bis ein neues Presbyterium gewählt und die gewählten Presbyter*Innen in ihr Amt eingeführt worden sind.

In das neue Presbyterium sollen jeweils fünf Presbyter*Innen aus den drei Bezirken gewählt werden.

Es wird Bezirksweise gewählt – was bedeutet, dass Sie nur die Kandidat*innen für „Ihren“ Bezirk wählen können.

Am 09.03. haben sich die Kandidat*Innen, die zur Wahl stehen, in den Gemeindeversammlungen (soweit ihnen das möglich war) vorgestellt.

Da es sowohl im 1. Bezirk (Neudorf-Ost) als auch im 3. Bezirk (Hochfeld) genauso viele Kandidat*Innen wie freie Presbyter*Innenstellen gibt, gelten die Kandidat*Innen als gewählt. Deshalb findet in diesen beiden Bezirken keine Wahl statt.

Bezirk 1: Neudorf-Ost (Wildstraße)

Ruth Eickmann-Knitter
Marion Pfizner-Erlenbach
Patricia Roßmüller
Annette Schmidt
Reinhard Schmidt

Bezirk 3: Hochfeld (Pauluskirche)

Ursula Bartels
Elke Braun
Dr. Momoyo Hüstebeck
Simon Kunz
Kilian Pulla

Ebenso gelten folgende Mitarbeitenden-Presbyter als gewählt:

Volker Nies
Tim Rudolph
Christian Voss

In das Amt der Jugendpresbyterin wird Fenja Doktor berufen.

Eine Wahl wird es am 29.06. nur im 2. Bezirk (Neudorf-West) geben, weil es mehr Kandidat*Innen als freie Presbyter*Innenstellen gibt.

Alle zum 2. Bezirk gehörenden, wahlberechtigten Gemeindeglieder, werden von uns angeschrieben und zur Wahl eingeladen.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Wählen heißt Mitgestalten!

Folgende Kandidat*Innen stehen zur Wahl:

Bezirk 2: Neudorf-West (Gustav-Adolf-Straße)



Silke Hansen



Andreas Keßel



Helmut Schwend



Reiner Siebert



Marlies Thiele



Alfred Viehöfer

Am Sonntag, den 15.06. wird das Wahlverzeichnis nach dem Gottesdienst auf der Kirchwiese und am 22.06. nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum Wildstraße ausliegen.

Dort können Sie überprüfen, ob sich Ihr Name im Wahlverzeichnis auch wiederfindet.

Stephanie Krüger

Demos vor der Pauluskirche

Immer wieder taucht die Pauluskirche auf Plakaten, im Netz, auch in der Zeitung oder gar im Fernsehen auf. Das liegt dann mitunter leider nicht an unseren tollen Gemeindeveranstaltungen oder Gottesdiensten, sondern...: an der Strassenbahnhaltestelle. Denn immer wieder finden Demos auf dem Platz vor der Pauluskirche statt, zu denen als Treffpunkt „Pauluskirche“ angegeben wird.

Auch wenn „Pauluskirche“ draufsteht, ist eben nicht die Gemeinde drin. Der Platz vor der Kirche wird von der Stadt verwaltet, die Gemeinde hat auf die Nutzung keinen Einfluss. Oft erfahren wir erst kurz vor der Veranstaltung davon. Wer eine Kundgebung veranstaltet und dazu in Hochfeld beginnen will, der meldet eben gerne den Platz vor der Kirche - und die Straßenbahnhaltestelle - als Startpunkt an. Solange die Veranstaltung vom Demonstrationsrecht zulässig ist, kann sie stattfinden.

An Demonstrationen ist nichts auszusetzen, sie gehören zu unserer Demokratie dazu. Und wenn mensch mit den Themen nicht einverstanden ist, dann kann es ja auch eine „Gegen-Demo“ geben. Genau das versucht die Gemeinde immer dann, wenn es um Veranstaltungen geht, die antisemitisch oder menschenfeindlich sind. Denn: Die Treppen der Pauluskirche (und ein paar Meter davor), die gehört uns. Und da stehen dann Menschen aus der Gemeinde, laden zu Andachten oder Mahnwachen ein oder suchen das Gespräch.

Wir können nicht verhindern, dass es Demos vor der Pauluskirche gibt — und wollen das auch gar nicht. Aber wir wollen deutlich zeigen, dass die Gemeinde Hochfeld-Neudorf Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit nicht unwidersprochen lässt.

Kirchenmusik

Senioren singen

Mo 10:30

Gemeindezentrum
Wildstraße 31

mit Kirchenmusikerin Ada Tanir, ada.tanir@ekir.de

Chor *Friends of Thomas Tallis*

Di 19:30

Foyer

Blockflötenensemble

Mi 18:45

Gemeindehaus

Posaunenchor

Mi 20:00

Gustav-Adolf-Str. 65

Gospelchor *Praise Together*

Do 19:00

Gemeindezentrum
Wildstraße 31

mit Kirchenmusiker Volker Nies, volker.nies@ekir.de

2. Duisburger Nacht der Chöre

Viele Sänger:innen aus dem Kirchenkreis Duisburg gestalten dieses bunte Konzert, zu dem auch Snacks und Getränke angeboten werden. So stilistisch vielfältig wie die zwölf Chöre wird auch das Musikprogramm sein: jeder Chor stellt sich in einem 20minütigen Programm vor. Unsere Gemeinde ist mit den „Friends of Thomas Tallis“ (ca. 20:20) und „Praise Together“ (ca. 21:40) gleich zweimal vertreten! Nähere Infos entnehmen Sie bitte der zeitnahen Reklame auf Plakat, Flyer und im Internet!

Sa 28.06. 17:00-22:30 im Gemeindezentrum Obermeiderich (Emilstraße)

Gospelchurch

Grooviger Gottesdienst mit neuen und bekannten Songs zum Zuhören und Mitsingen: mit unserem Chor Praise Together und Pfarrerin Stephanie Krüger.

Sa 30.08. 18:00 in der Pauluskirche

Emporeo! – das 11. Emporenkonzert



mit unserem Blockflötenensemble. Das Konzert steht im Zeichen der englischen Romantik und der Minimal Music. Von Gustav Holst hört man einen Satz aus „Brooke Green“ und die bekannte Hymne aus „Jupiter (The Planets)“. Von seinem jüngeren

Zeitgenossen John Simon Miller spielt das Ensemble vier „Miniature Fantasias“. Und vielen bekannt ist sicher die Musik aus „Koyaanisqatsi“ von Phil Glass, die ebenso erklingen wird. Den Orgel-Solo-Part mit österlicher Musik wird Heiner Lüger aus Duisburg-Homberg übernehmen.

Sa 05.07. 18:00 in der Pauluskirche

Rückblick: Rock und Pop im Gottesdienst

In gleich drei Gottesdiensten im Februar und März gab es Livemusik mit Bands: „100 Kühe“ (Essen/Duisburg) rockten am 15.02. in der Pauluskirche Songs von „Sunny“, „Wish you were here“, „Traurig aber wahr“ bis „Paranoid“ – liturgisch inspiriert eingebunden mit Pfarrer Sören Asmus.



Und am 16.03. spielte unsere „Kleine Band“ zuerst in der Pauluskirche und danach in der Wildstraße u.a. die drei Konfirmand:innen-Lieblings-Songs „Eingeladen zum Fest des Glaubens“, „Du bist da“ und das grungige „Come to the light“.



Rückblick: Emporeo! 9

Die Emporen-Konzerte in der Pauluskirche haben schon eine echte Tradition. Die Kombination von Orgelmusik mit „etwas anderem“, z.B. einem Chor, einer Rockband oder Kammermusik, kam beim Publikum immer gut an. Beim 9. Konzert am 15.03. sang Katja Gerpott Arien von Purcell und Händel zusammen mit einem Kammerensemble, das auch eine schöne Suite von Purcell spielte.



Rückblick: Gospelmusik zum Palmsonntag

Eine lange Tradition verbindet die Chöre „PraiSing“ aus Wanheimerort und unseren Chor „Praise Together“. Und so sangen wir zum 10. Mal gemeinsam im Gottesdienst am 13.04. im Gemeindesaal Vogelsangplatz, zusammen mit „Rise up Voices“ aus der Versöhnungsgemeinde.



Rückblick: Musik und Wort zur Karwoche

fand so großen Zuspruch, dass wir dieses neue Format auf jeden Fall fortsetzen möchten. Am 16.04. spielte in der Wildstraße unser Blockflötenensemble u.a. englisch-romantische Musik von John Simon Miller und die Lamentations von John Dowland. Die Texte las Stephanie Krüger.



Rückblick: Il Gesto Musicale

Am 23. Februar 2025 war das Alte-Musik-Ensemble Il Gesto Musicale erneut im Gemeindezentrum Wildstraße zu Gast und bot die Premiere seines neuen Programms „The Melancholy of Love“ (Die Wehmut der Liebe) mit englischer Musik um 1600.

Der Titel greift auf, dass Vokalmusik zur Zeit der englischen Königin Elizabeth I. eine –zumeist unglückliche– Liebe thematisierte. Deutlich zu hören war dies denn auch in Werken unter anderem von Thomas Morley (1557–1602), John Dowland (1563–1626), John Coprario (1570–1626) und Henry Lawes (1595–1662). Die Sopranistin Florie Leloup unterstrich den Gehalt



der Texte zudem mit barocker Gestik, einer Aufführungspraxis, welche vor etwa 250 Jahren von den Bühnen verschwand und welche sie dem Publikum deshalb zwischendurch erläuterte. Ebenso stellten die Instrumentalist*innen ihre Instrumente vor, auf denen sie sich auch solistisch hören ließen:



Torben Klaes spielte Diskant- und Bassgambe, Yuichi Sasaki Laute und Theorbe und unsere Kirchenmusikerin Ada Tanir Cembalo. So präsentierten sie dem begeisterten Publikum ein abwechslungsreiches, klangprächtiges und eindrucksvolles Konzert.

Bibelgesprächskreis – ein Stabwechsel

Zum Ende der 90er Jahre richtete die damalige Pfarrerin Karberg an der Bürgerstraße auf entsprechende Bitten aus der Gemeinde einen Bibelkurs ein. Über mehrere Jahre wurden die wichtigsten Stellen aus den beiden Testamenten der Bibel besprochen und erklärt.

Nach dem Abschied von Frau Karberg im Herbst 2001 entschied der Kreis, sich selbstverantwortlich weiter zu organisieren. Er entwickelte sich zu einem Bibel-**Gesprächs**-Kreis, der zu bestimmten Themen Referenten und Referentinnen einlud. Hin und wieder bereiteten auch einzelne Mitglieder den Abend vor und gestalteten ihn eigenverantwortlich. Die Thematik erstreckte sich nicht nur auf das Verständnis bestimmter Bibelabschnitte, sondern umfasste auch Erklärungen zur Kirchengeschichte sowie ethische und andere grundlegende Fragen zum Glauben und die Folgerungen hieraus.

Wichtig blieb: es wurde – auch kontrovers – diskutiert.

Seit 2001 ist eine lange Zeit vergangen und der Punkt erreicht, die Arbeit in die Verantwortung der jüngeren Generation mit ihren Ideen und Herangehensweisen zu übergeben. So freue ich mich sehr, dass die Pfarrer Asmus und Poll nach den Sommerferien den Stab übernehmen und dann neue und andere Impulse setzen können.

Dazu wünsche ich ihnen ein gutes Gelingen.

Folker Nießalla

Labyrinth

Im Jahr 2020 gab es das erste begehbare Labyrinth auf der Kirchwiese. Ein Labyrinth ist kein Irrgarten, sondern ein langer verschlungener Weg. Der Kirchenmusiker Volker Nies hatte es damals zusammen mit Pfarrerin Stephanie Krüger und Küster Frank Schimke in das hohe Gras hineingemäht.

Seitdem gab es in jedem Jahr ein Labyrinth. Die Besucher:innen fanden darin Stationen zu unterschiedlichen Themen. Es gab viel zu entdecken: Psalmen. Spiegel. Kräuter. Edelsteine. Wege. Untergründe. Gebete. Informationen zu Hildegard von Bingen, und zu Dietrich Bonhoeffer. Spiele. Meditationstexte. Toten-Gedenkerzen. Manchmal gab es eine Veranstaltung mit Musik.



Im letzten Jahr ist das Labyrinth auf die Pfarrwiese umgezogen. Das hat vielen Leuten gut gefallen. Eine Bank wurde zum Platz für Entspannung. Man konnte sich dort auch gut unterhalten. Ein großes Gesträuch wurde zu einer grünen Kapelle. 2024 gab es nur ein Thema. Reiner Siebert hat einen schönen Weg gestaltet. Da ging es um Flüchtlinge und ihr Schicksal in Deutschland.



In diesem Jahr wird der Kirchenmusiker wieder ein Labyrinth mähen. Welche Themen man dann finden wird, wissen wir noch nicht. Aber alle freuen sich bereits darauf. Willkommen auf der grünen Oase in Neudorf.



SOMMERFERIEN IM ZAP

Hallo zusammen, auch in diesem Jahr Planen wir im ZAP ein Sommerferienprogramm.

Vom 14.07. bis 25.07.2025 erwartet Euch wieder von 08:00 – 16:00 Uhr ein gemeinsames Frühstück, lustige Spiele und tolle Ausflüge.

Die Anzahl der Plätze ist auf 20 limitiert, also meldet Euch rechtzeitig an. Anmeldeschluss ist der 27.06.2025.

Weitere Informationen und Anmeldungsformular findet Ihr über den QR Code.



Außerdem seid Ihr auch außerhalb der Ferien eingeladen, unser offenes Programm Dienstag bis Freitag von 15:00 bis 21:00 Uhr zu besuchen. Hier bietet sich Euch neben Kickern, Billard-, Tischtennis- und Airhockeyspielen die Möglichkeit, Gleichaltrige kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Wir vom ZAP freuen uns immer auf viele neue und auch alte Gesichter.



KIKIMO Jahresplanung

Hier sind unsere nächsten KinderKirchenMorgen-Termine.
Zwischen **10:00 und 12:00 Uhr** gibt es wieder viel Kreatives, Nachdenkliches, Lustiges und Spannendes rund um ein biblisches Thema. Um 12:00 Uhr gibt es immer eine kleine Stärkung.

→→→→→Termine→→→→→Termine→→→→→Termine→→→→→

Samstag 28.06., Marienkirche
Samstag 27.09., Marienkirche
Samstag 15.11., Wildstraße 31
Samstag 06.12., Marienkirche



Am **Sonntag, den 31. August** feiern wir von **16:00-19:00 Uhr** einen **KinderKirchenNachmittag** auf der Kirchwiese.

Familien, Eltern, Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern sind herzlich eingeladen!

Grillen, Spiel & Spaß sind garantiert!

Wenn Du Lust hast mitzumachen, dann komm doch vorbei!

Wir freuen uns auf Dich!

Dein KiKiMo Team

mit Pfarrerin Stephanie Krüger & Pfarrer Stephan Blank

... unsere Homepage findet Ihr hier:

<https://www.hochfeld-neudorf.de>

Mini Gottesdienst

Und hier sind die nächsten Mini-Gottesdienste für die Kleinen mit ihren Eltern und Geschwisterkindern – jeweils von 10:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindezentrum Wildstraße.

Samstag 07.06.

Samstag 30.08.

Samstag 18.10.

Samstag 20.12.

Biblische Geschichten, kreative Aktionen und anschließend ein wohlverdientes gemeinsames Frühstück!

Gibt es was Neues aus dem Familienzentrum?

Ja, gibt es! Für unsere Kindertagesstätte und unser Familienzentrum haben wir wieder – zum 2.Mal – die Zertifizierung zur „fairen Kita“ bekommen.

In unserem Familienzentrum werden seit eh und je Kaffee, Tee und Kakao aus dem Eine-Welt-Laden gekauft. Mit kindgerechten Aktionen zu Kakao und Bananen ermöglichen wir den Kindern zusätzlich, einen Blick über den Teller- und Rand auf die Familien / Arbeiter*innen auf Plantagen, die in anderen Teilen der Welt leben, zu werfen.



Unsere Kinder lernen dabei, dass nicht alle Menschen ausreichend Geld mit ihrer Arbeit verdienen um sich das Nötigste zu kaufen, nämlich Nahrungsmittel und Kleidung oder Schutzkleidung für die Arbeit.

Vor allem lernen die Kinder, dass wir durch den Kauf von fairen Produkten diejenigen Organisationen unterstützen, bei denen menschenwürdige Arbeitsbedingungen eingehalten werden. Und dass wir damit einen kleinen Beitrag für eine gerechtere Welt leisten können.

Melanie Horsing

Veranstaltungen 2025 im Foyer des Gemeindehauses Gustav-Adolf-Straße 65 Ausgabe 2 – 01.06.2025			
23.05.25	18 – 22 Uhr	Ausstellungseröffnung mit Lesung und Musik	
24.05.25	10 – 18 Uhr	Ikonen des Alltags – Menschenbilder	
25.05.25	13 – 18 Uhr	Gemälde von Marlies Blauth	
sowie	10 – 18 Uhr	am 27.05., 30.05., 11.06., 24.06. und 27.06.25	
07.06.25	10 - 13 Uhr	HARRY der Frühstücksmob	
		Freundliches Wochenendfrühstück für Geflüchtete und Nachbarn	
		- jeder bringt etwas mit	
13.06.25	16 - 22 Uhr	Rock vor'm "Treppchen"	
		Es spielen Les Croûtons, Soundsalad, 100 Kühe, u.a	
20.06.25	18 - 22 Uhr	Kirchenkneipe "Treppchen"	
04.07.25	20 - 22 Uhr	Abendbrot im "Treppchen"	
		Wir genießen das Abendbrot (eingepackt und mitgebracht)	
		gemeinsam im Treppchen	
05.07.25	10 - 13 Uhr	HARRY der Frühstücksmob	
		Freundliches Wochenendfrühstück für Geflüchtete und Nachbarn	
		- jeder bringt etwas mit	
18.07.25	18 - 22 Uhr	Kirchenkneipe „Treppchen“	
02.08.25	10 - 13 Uhr	HARRY der Frühstücksmob	
		Freundliches Wochenendfrühstück für Geflüchtete und Nachbarn	
		- jeder bringt etwas mit	
15.08.25	18 - 22 Uhr	Kirchenkneipe „Treppchen“	

Ausstellung im Treppchen

Ikonen des Alltags / Menschenbilder

Marlies Blauth, Künstlerin aus Meerbusch, sagt zu ihrer Ausstellung: Vor einigen Jahren fotografierte ich Menschen unterwegs - buchstäblich im Vorbeigehen und Vorbeifahren. Es waren folglich völlig zufällige Begegnungen. Die so entstandenen undeutlichen, verwischten Fotos wurden bearbeitet, indem ich hineinzeichnete und -malte, Details herausarbeitete und die Gesichter gleichzeitig verfremdete... Viele Menschen erscheinen „zeitlos“, manche von ihnen könnten auch auf Jahrhunderte alten Gemälden erscheinen.



Manche Betrachter:innen der Bilder meinen, Bekannte „wiederzutreffen“ - was wegen der künstlerischen Verfremdung der Gesichter natürlich nicht sein kann. Gleichwohl: Einige der „Typen“ kommen einem einfach bekannt vor. Aber was vor allem wichtig ist: die Menschenwürde. Es geht nicht um Schönheit, und doch: Ein Mensch, der Ruhe, Gelassenheit, Nicht-Aggressivität ausstrahlt, hat immer etwas „Schönes“ zu sagen, kann vielleicht von innerer Weisheit erzählen, von Lebenserfahrung, Hilfsbereitschaft, Mitmenschlichkeit. So kam es zum Untertitel *Ikonen des Alltags*. Das ganz normale, authentische Leben - mit seinen schönen und sensiblen Momenten - kann durchaus Tröstliches vermitteln.

Die Vernissage mit Lesung, Musik, Snacks, Sekt, Saft und Wein fand am 23.05. statt.

Ausstellung ist geöffnet:

Sonntag 25.5. 13-18 Uhr

Freitag 30.05. 10-18 Uhr

Dienstag 24.6. 10-18 Uhr

Samstag 24.5. 10-18 Uhr

Dienstag 27.5. 10-18 Uhr

Mittwoch 11.6. 10-18 Uhr

Freitag 27.6. 10-18 Uhr

und ist natürlich an allen anderen Treppchen-Terminen zu sehen.

Bonhoeffer in der Pauluskirche ... und anderswo Die Ausstellung und die Passionsandachten



Im April vor 80 Jahren, kurz vor Kriegsende, wurde der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer von den Nazis im KZ Flossenbürg ermordet. Für die evangelischen Kirchen ist er einer der ganz Wenigen, die sich in Deutschland der Diktatur entgegen gestellt haben. Deshalb dient er als Vorbild, aber manchmal auch als Alibi, wenn es um den Umgang der Kirchen mit dem Faschismus geht. Bonhoeffers Worte sind bekannt, sein Bild schmückt viele Postkarten und sein Gedicht „Von guten Mächten...“ gibt es gleich zweimal im Gesangbuch.

In der Passionszeit wollten wir in der Gemeinde die Gelegenheit nutzen, Bonhoeffer etwas besser kennen zu lernen — und danach fragen, was er uns heute zu sagen hat. Deshalb gab es zunächst eine Bonhoeffer-Ausstellung mit acht Plakaten, auf denen

Bonhoeffer in Tegel

Leben und Werk ausführlicher dargestellt wurden. Sie sollte die Möglichkeit geben, sich einen Eindruck davon zu verschaffen, wie Bonhoeffer dachte und handelte. Pfarrer Martin Hoffmann und Sören Asmus haben sie aus Fotos und Texten zusammen gestellt und nun können diese Plakate auch weiter ausgeliehen werden.



Märtyrer des 20. Jahrhunderts an der Westminster Abbey

Weiterhin fanden an den Dienstagen der Passionszeit an allen Standorten der Gemeinde im Wechsel Andachten statt, die sich mit Bonhoeffer auseinandersetzen. Alle PfarrerInnen der Gemeinde brachten ihren je eigenen Zugang ein und so entstand ein facettenreiches Bild von Bonhoeffers Wirkung. Dabei wurde deutlich, dass hinter Bonhoeffers Worten wie: „Nur wer für Juden schreit, darf Gregorianik singen“ oder „Dem Rad in die Speichen fallen“, zum Teil sehr aktuelle theologische Gedanken stehen, auch wenn sie uns heute manchmal auch befremden mögen.



Ausschnitt Bonhoeffer

Neben dem Eröffnungsgottesdienst zur Ausstellung war Bonhoeffer auch Thema beim Evensong in der Pauluskirche, wo seine Worte und Gedanken eine ganz eigene Verbindung mit dem Gesang von Chor und Gemeinde eingingen. So gab es vielerlei Gelegenheit, Bonhoeffer zu begegnen und sich eigene Gedanken zu machen. Gerade in den heutigen Zeiten von erstarkendem Rechts-Extremismus und Menschenfeindlichkeit werden uns diese Anregungen noch länger begleiten. Denn Bonhoeffer ist eine Stimme, die wir auch heute noch hören sollten.

Bilder:

1. Bonhoeffer in Tegel, copyright bei Gütersloher Verlags-haus — frei für kirchlichen Gebrauch
2. Märtyrer des 20. Jahrhunderts an der Westminster Abby — Wiki Commons
3. Ausschnitt Bonhoeffer ebenda

Mehr als 150 besuchten Akzente-Ausstellung im Gemeindehaus Gustav-Adolf-Straße

Das Kunst- und Kulturfestival „Duisburger Akzente“ ist ein weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekanntes Kulturereignis, das in diesem Jahr unter dem Titel „SEIN und SCHEIN“ Kunst- und Kulturschaffenden von Mitte März bis Anfang April für Film und Theater, Musik und Literatur, Tanz und Performance vielfältige Bühnen bot.

Dass dieses Mal das lange leer stehende Gemeindehaus in der Gustav-Adolf-Straße, zuletzt durch die Kirchenkneipe „Zum Treppchen“ und das „Nachbarschaftsfrühstück“ der Flüchtlingshilfe Neudorf wieder zum Gemeindeleben erweckt, Schauplatz einer multimedialen Ausstellung im Akzente-Programm werden würde, schien selbst den Visionärsten im Presbyterium noch Ende letzten Jahres kaum vorstellbar.

Und dennoch gelang es mit dem – aus dem Labyrinth 2024 entstandenen – Konzept unter dem Titel „Denn was sind wir ohne Hoffnung in unseren Herzen“, die Festivalleitung der Duisburger Akzente zu überzeugen: „Zum Schein und Sein von Migration diesseits und jenseits der Grenze“, so der Untertitel der Ausstellung, versuchte sich in dem Spagat, sowohl die Hoffnungen Zuge-

wanderter der oft harten Realität gegenüberzustellen, als auch diejenigen, die „Integrationsbereitschaft“ von „den Neuen“ erwarten, damit zu konfrontieren, dass auch ihr Wissen über Migration dem „SCHEIN“ oft näher ist als dem „SEIN“.

Mehr als 150 Besucherinnen und Besucher ließen sich von der Unterschiedlichkeit der Exponate und der Mischung aus bildender Kunst, Information und Erzählung beeindrucken und verließen die Ausstellung – nach den Eindrücken

Vieler von ihnen – „nachdenklich“ oder „angetan“.

Ob dabei die 23 Gemälde der beiden Künstler Serap Riedel und Ahmad Khalil, die Videoinstallation „Schritte“ von Reiner Siebert, die Videoclips von vier geflüchteten Journalisten und der „bunten Welt“ von Pfarrerin Stephanie Krüger einen stärkeren Eindruck hinterließen oder die Animation zur Bevölkerungsentwicklung, die Geschichten

aus Bibel und Gemeinde, 48 SPIEGEL-Titel aus 50 Jahren oder auch die Darstellung dröger Statistiken mit farbigen Murmeln und Legosteinen mehr beeindruckte, dürfte sehr unterschiedlich sein.

Reiner Siebert, Presbyter und Initiator der Ausstellung, zeigt sich rückblickend mehr als zufrieden: „Das war ein Pilotprojekt, aber die umfangreiche Arbeit hat sich gelohnt. Kunst und Information zu verbinden und Interessierte aus Duisburg und Umgebung ins Gemeindehaus einzuladen, war ein Gewinn an sich. Aber auch das einst nach der ‚Stilllegung des Gemeindesaals‘ triste Gemeindehaus erwacht zu neuem Leben und präsentiert sich als großartiger Ort für Kulturveranstaltungen.“



Die nächste Ausstellung ist bereits in Vorbereitung!

Reiner Siebert

Faire Schokolade – nicht nur zu Ostern!

Das Osterfest und die damit verbundene Aktion des Weltladenteams sind vergangen, aber das Thema „Gemeinsam für faire Schokolade“ bleibt aktuell. Worum geht es? Wir als Weltladen haben uns in diesem Jahr, inklusive einer Osterhasen-Aktion in der Duisburger Innenstadt, an der Kampagne „Make Chocolate Fair“ vom INKOTA-Netzwerk e.V. beteiligt. Darin geht es um die Forderung an die großen Schokoladenunternehmen wie Milka, Nestlé, Lindt, etc., endlich existenzsichernde Preise für Kakao an die Kakaobäuer*innen zu bezahlen.



Die Kampagne setzt sich seit 2013 dafür ein, aber viele Erfolge konnten noch nicht erzielt werden, daher ging und geht es auch in 2025 darum, zusammen mit anderen Weltläden, Kirchengemeinden und Studierendengruppen die wirtschaftlichen und politischen Entscheidungsträger*innen aufzufordern zu fairer Bezahlung, Beendigung von ausbeuterischer Kinderarbeit und Umweltzerstörung beim Thema Kakao für das profitable Schokoladengeschäft. Wir alle als Verbraucher*innen können aktiv werden; nach der Sammlung von knapp 100 Unterschriften für die Kampagne durch unsere Aktion als Weltladen am 12.04.2025 werden

und müssen wir uns – gerne mit Ihnen allen – weiterhin für das Thema einsetzen. Unterschreiben Sie die Petition entweder online unter <https://www.inkota.de/faire-kakaopreise> oder unterschreiben Sie bei Ihrem nächsten Besuch im Weltladen und verbinden diese Aktion mit dem Einkauf von fair gehandelter Schokolade.

Und nun noch ein paar wenige Terminhinweise: besuchen Sie für aktuelle Daten und weitergehende Informationen immer gerne die Homepage: <https://weltladen-duisburg.de>, auf der Sie sich auch jederzeit für unseren Rundbrief anmelden können:

→→→→Termine→→→→Termine→→→→→

14.06.2025 – Stand unseres Weltladens auf dem Umweltmarkt in der Innenstadt

13.07.2025 – Stand unseres Weltladens auf dem Marina-Markt im Innenhafen

06.09.2025 – Teilnahme des Weltladens an der Kulinarischen Schnitzeljagd (mit Anmeldung)

Es grüßt für das gesamte Team vom Weltladen: Beate Eckerskorn

Weltladen Duisburg, Koloniestraße 92, 47057 Duisburg

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, am 06. Juli 2025 ist euer Konfirmationstag!

Lieber Jonathan, lieber Liam, liebe Mia, liebe Klara, liebe Shania,

Ihr habt im vergangenen Jahr einen kleinen Einblick in unser Gemeindeleben bekommen: Wir haben uns mit Gott und der Welt beschäftigt: „Wie stelle ich mir Gott eigentlich vor“ - „Gibt es den überhaupt?“ - „Was lässt mich glauben und was lässt mich zweifeln?“ - „Woher kommen eigentlich unsere Klamotten und unter welchen Bedingungen werden sie hergestellt?“ und haben versucht herauszufinden, welche Bedeutung biblische Texte für uns heute haben können...



Und dann war da noch unsere Konfi-Fahrt nach Essen ins Jugendhaus St. Altfrid: Tischtennis, „ultimate Frisbee“, Nachtwanderung, Werwölfe spielen, ein plötzlicher Feueralarm, der glücklicherweise nur ein Fehlalarm war, die Teamer haben Workshops angeboten zu den Themen: „Selbstwert“, „Welches Geschlecht hat Gott eigentlich?“ und „Was ist mein Schatz? Woran hängt mein Herz?“.

Viel Freude hatte ich auch beim Konfi-Chat.

Gerade hatte ich in unsere Gruppe geschrieben: „Konfi-Unterricht in der Wildstraße!“, kam ein paar Minuten später die Frage: „Wo treffen wir uns heute?“

Es gab lebhaftes Diskussionen – ihr habt Parteien gegründet, Wahlprogramme geschrieben und gewählt: Was mir sehr gefallen hat: Ihr habt einander zugehört und Ihr habt die anderen ausreden lassen!

Am Tag eurer Konfirmation werdet Ihr gefragt, ob ihr „Ja“ zu eurer Taufe sagt. Der Segen Gottes wird euch ganz persönlich zugesprochen. Er soll euch bestärken für euren Lebensweg.



Ich wünsche Euch, dass Euch diese Fragen, die uns in der Konfi-Zeit begleitet haben, auch weiterhin begleiten. Dass Ihr weiterhin darüber nachdenkt, ob oder wie Gott euch auf eurem Weg begleitet - und wie ihr dazu beitragen könnt, diese Welt zu einem freundlichen, fröhlichen, friedlichen Ort zu machen.

Wir als Gemeinde wünschen euch
„Gottes bunten Segen“
für euren Ehrentag und für euren Lebensweg!

Eure Pfarrerin Stephanie Krüger
mit Julius, Erik, Jula, Jake, Amelie & Collin

Rock am Treppchen

Wie bereits im letzten Jahr veranstaltet das BBZ in Zusammenarbeit mit der Kirchenmusik ein Open-Air-Konzert vor dem Gemeindehaus auf der **Gustav-Adolf-Straße**. Am **Freitag 13.06. ab 17:00 Uhr** laden wir alle Freund:innen von Rock, Pop,



Punk, Liedermacher, Jazz und Allemmöglichemsonstigen ein. Dreieinhalb Bands haben sich angekündigt: „Les Croûtons (blanc et noir)“, „Soundsalad“ und „100 Kühe“ möchten beim fröhlichen Miteinander die Ohren nicht zu kurz kommen lassen und selbige soft und hart beschallen, auf dass der Abend in freundlicher Erinnerung bleibe. Damit das gelingt, gibt es natürlich auch Snacks und genügend Getränke für alle. Kommet zuhauf, Alte und Junge!

„Helau heißt willkommen“

Das Königreich Duissern KG feiert mit dem Johanniter-Stift Duisburg die 5. Jahreszeit



Kurz vor dem Höhepunkt der karnevalistischen Session 2025 besuchte die gesamte Entourage der Karnevalsgesellschaft Königreich Duissern e.V. das Johanniter-Stift Duisburg.

In frisch renovierter und geschmückter Cafeteria passt das diesjährige Motto des Duisburger Karnevals „Helau heißt willkommen“ perfekt! Bereits am frühen Nachmittag verkleideten sich die meisten Bewohner*innen – der hauseigene Kostümfundus ist in den letzten Jahren ordentlich gewachsen, so dass für jede*n was dabei war...

Zu Veranstaltungsbeginn erwartete die ausgelassene Bewohner*innen- und Mitarbeiter*innenschaft direkt der Höhepunkt des Tages: Der Besuch von Prinz Holger II.! Wie wir erfuhren, wartete er bereits 30 Jahre darauf, endlich einmal Prinz zu sein!

Gemeinsam mit zwei Paginnen und seinen beiden Hofmarschallen sorgte er vor Ort für neckisch-tolle Stimmung.

Dieser besondere Prinz feierte, schunkelte und sang mit allen Gästen, nebst Vergabe der beliebten Karnevalsorden.

Wie in den Vorjahren führte Manfred Brey, der selbst 1989 einmal Prinz war,



charmant und gewohnt anzüglich durch das Programm.

Moderiert wurden Einzel- und Gruppentänze der Funkenmariechen des Königreich Duissern und besonders beeindruckend zeigte die Minigarde ihr tänzerisches Frühtalent mit viel Potential für eine karnevalistische Karriere.

Das Kinderprinzpaar, Prinz Phil II. mit seiner Prinzessin Mia I., verteilte wie schon Prinz Holger jeweils 3 Orden und führte ihr jeckes Programm auf. Als Büttenredner durfte „der Postbote“ nicht fehlen - mit seinen teilweise schlüpfrigen Witzen hatte er einige Lacher auf seiner Seite.

Zum Schluss verteilte die Karnevalsgesellschaft, das Königreich Duissern e.V. weitere drei Orden. Einen davon erhielt unsere älteste Bewohnerin, Gertrude Schrör.



Die zweistündige Veranstaltung mit den Tollitäten fühlte sich kurzweilig an und stimmte auf den närrischen Endspurt an Altweiber und Rosenmontag ein. Wir wünschen eine tolle Session 2025 mit dreifach Duisburg Helau!!!

Text: M. Padoan
Fotos: D. Aszalos



Jeden Mittwoch, seit dem 15. Februar 2023, haben wir unser **Gemeindezentrum** geöffnet. Alle sind **von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr** herzlich eingeladen, eine leckere Suppe zu essen und etwas später gibt es dann auch noch Kaffee und Kuchen. Im Laufe der Zeit haben sich in lockerer Atmosphäre Grüppchen zum Spielen und Klönen gefunden. Das Team hinter und vor der Theke freut sich über jeden Gast und einen schönen Nachmittag mit Ihnen / Euch.

**Manfred und Marion,
Jutta und Ingrid**



Pflegeplatzkosten: Johanniter-Stift Duisburg Neudorf schafft Transparenz

Die monatlichen Kosten für einen Platz in der stationären Pflege setzen sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Das Johanniter-Stift gibt einen Überblick über die Kostenstruktur, informiert über die mögliche Unterstützung durch die Sozialämter und ruft zur frühzeitigen Auseinandersetzung mit dem Thema auf.

Die Gesamtkosten für einen Pflegeplatz im Einzelzimmer betragen im Johanniter-Stift derzeit zwischen 4652 und 5943 Euro pro Monat. Vor allem der Pflegegrad beeinflusst die Kostenhöhe.

„Die Pflegekasse leistet monatliche Zuschüsse, die sich nach dem Pflegegrad der Bewohnerin bzw. des Bewohners richten“, informiert Einrichtungsleitung, Alexandra Karwinski. Je höher der Pflegegrad, desto höher die Unterstützung. Aktuell liegen die Zuschüsse bei:

- Pflegegrad 2: 805 Euro
- Pflegegrad 3: 1.319 Euro
- Pflegegrad 4: 1.855 Euro
- Pflegegrad 5: 2.096 Euro

Die Kosten, die Pflegebedürftige selbst tragen müssen, umfassen: Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten, sowie die gesetzliche Ausbildungsumlage. Weitere Leistungszuschüsse der Pflegekasse – prozentual in Abhängigkeit der Verweildauer - sind ebenfalls in Abzug zu bringen.



Wenn Bewohnerinnen und Bewohner die Eigenanteile für einen Pflegeplatz nicht selbst tragen können, ist auch eine Kostenübernahme durch das zuständige Sozialamt möglich. Voraussetzung ist eine Prüfung der finanziellen Situation. Das Sozialamt springt ein, wenn weder Einkommen noch Vermögen ausreichen, um die Pflegekosten zu decken.

Die Johanniter Seniorenhäuser GmbH setzt sich für eine tiefgreifende Reform der Pflegeversicherung ein. „Es muss sichergestellt werden, dass Pflegekosten für Durchschnittsrentner tragbar bleiben“, sagt Geschäftsführer Lutz Gebhardt.

Die Einrichtung empfiehlt Angehörigen, sich frühzeitig mit den Themen Pflege und Finanzierung zu beschäftigen. „Wichtige Entscheidungen zur bestmöglichen Versorgung einer pflegebedürftigen Person können dann in Ruhe getroffen und spätere Herausforderungen vermieden werden“, so Alexandra Karwinski. „Transparenz ist uns ein großes Anliegen, denn ein offener Umgang mit den finanziellen Aspekten schafft Vertrauen.“

Sie haben Fragen „rund um das Thema Heimplatzfinanzierung“?

Rufen Sie an – wir beraten Sie gerne!

T 0203-9308-455

Alexandra Karwinski

Aus dem BBZ

Was war los im BBZ:

Am 27.02.25 wurde im BBZ die Karnevals-Saison eröffnet. Unsere Gäste waren guter Laune und feierten mit uns die fünfte Jahreszeit. Vor allem die großartigen und kreativen Kostüme unserer Besucherinnen und Besucher fanden regen Anklang.

Die Reiselust ist auch in diesem Jahr ungebremsst. So fand der Auftakt der diesjährigen Tagestouren mit einer Fahrt durch den Duisburger Westen statt. Einkehr wurde in einer für das Ruhrgebiet typischen Lokalität gehalten.

Wie in jedem Jahr wurde die Osterzeit mit einem gemeinsamen Brunch begonnen.





Demnächst im BBZ:

Die nächsten Tagesfahrten führen uns nach Alpen zum Spargelhof Schippers und zum Shopping nach Bad Münstereifel.

Informationen zu Veranstaltungen finden Sie in den Monatsflyern oder in den Aushängen im Schaukasten vor dem Begegnungs- und Beratungszentrum Neudorf-West.

Interreligiöser Dialog in Duisburg Hochfeld: gemeinsam gedenken – gemeinsam feiern

Am 19. Februar 2025 war zum vierten Mal des rassistischen und muslimfeindlichen Anschlags in Hanau 2020 zu gedenken. In Duisburg-Hochfeld in der Pauluskirche führten die Alevitische Gemeinde Duisburg, das Anti-Rassismus Informations-Centrum ARIC e.V., die DITIB Muradiye Moschee, die Islamische Gemeinschaft Millî Görüş, Ortsverein Duisburg-Hochfeld e.V., die Katholische Gemeinde Liebfrauen, das Muslimische Familienbildungszentrum MINA e.V. und die Evangelische Gemeinde Hochfeld-Neudorf eine gemeinsame Gedenkveranstaltung durch. Der zusammen entworfene Text: „Fünf Jahre danach - und immer noch keinen Schritt weiter, eher zurück“ wurde gemeinsam vorgetragen. Danach wurde aus dem Heiligen Koran, der Bibel und dem Alevitischen Gülbank gelesen und gebetet. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Abendessen.

Beim gemeinsamen Aufräumen und Nachbesprechen entstand die Idee, die religiöse Zusammenarbeit um eine gemeinsame Feier des Fastenbrechens im Ramadan zu erweitern.

Gesagt, getan. Nur fünf Wochen später, am 28. März 2025, füllten über 200 Menschen die Pauluskirche zum Iftar Together. Das islamisch albanische Kulturzentrum Xhamia Drita, das bosnische Sandzak Kulturzentrum e.V., und die türkeistämmigen DITIB Muradiye Moschee und Islamische Gemeinschaft Millî Görüş Ortsverein Hochfeld, sowie die Evangelische Gemeinde Hochfeld-Neudorf hatten alle Hochfelderinnen und Hochfelder herzlich zum gemeinsamen Fastenbrechen eingeladen: „Egal, ob ihr fastet oder nicht – lasst uns gemeinsam den Zauber des Ramadans erleben, einen Abend gelebter Gemeinschaft, inspirierender Gespräche und kulinarischer Köstlichkeiten. Lasst uns gemeinsam eine neue Tradition in unserem Stadtteil ins Leben rufen!“

Dank der Förderung aus dem Verfügungsfond Hochfeld konnte die Planung rasch Realität werden.

Vor dem gemeinsamen Feiern stand die gemeinsame Arbeit: Mit Tischen und Bänken aus DITIB-Beständen schafften ehrenamtliche Helfer ausreichend Platz in der Pauluskirche. Zwei Buffets wurden aufgebaut, an denen muslimische Frauen nach Sonnenuntergang aus riesigen Kesseln selbstgekochte Suppe, Reis und Fleisch verteilten und anschließend die süßen Köstlichkeiten. Auf allen Tischen lagen Datteln und Brot. In der Sakristei lagen Teppiche zum Gebet bereit.



Vor dem Fastenbrechen begrüßte Pfarrer Martin Hoffman, Evangelische Gemeinde Hochfeld-Neudorf, mit der treffenden Ansage: „Wir brauchen uns nicht vorzustellen, wir kennen uns aus der Zusammenarbeit an den Probleme-

men unseres Stadtteils.“ Trotzdem stellten Tolga Avkapan, Sekretär der DI-TIB türkisch islamischen Gemeinde zu Duisburg – Hochfeld, Can Cataloluk, IGMG Ortsverein Hochfeld und Asmir Halilovic, Sandzak Kulturzentrum ihre Gemeinden kurz vor. Imam Niyazi Burak Selcuker von der Muradiye Moschee ließ den Ezan (Gebetsruf) erklingen und folgte mit einem innigen Dankgebet zum Fastenbrechen.

Die Kirche war während alldem erfüllt von festlicher Stimmung und guter Laune der zahlreichen anwesenden Familien. Kinder durften herumlaufen oder entdeckten mit ihren Eltern Nebenräume und Galerie der Kirche.

Nach dem Essen war wieder die Geschwindigkeit beeindruckend, mit der eingespielte ehrenamtliche Teams der Veranstalter abbauten, aufräumten und saubermachten, bis die Kirche für den Gottesdienst am Sonntag wieder bereitstand. Das war geradezu ein Flying Dinner.

Für das Ziel der Veranstalter, gemeinsam eine neue Tradition im Stadtteil ins Leben zu rufen, war dieses Iftar Together in der Pauluskirche ein gelungener Auftakt.



Text: Eheleute Bartels
Fotos : Eun Pyo Lee

¡Hola amigos y amigas! — Gottesdienst mit der Evangelischen spanisch-sprachigen Gemeinde

Am Ostersonntag war es soweit: die Pauluskirche war gefüllt von deutschen und spanischen Liedern und Gebeten — auch die Predigt fand in zwei Sprachen statt. Es war der erste Gottesdienst gemeinsam mit der spanischen Gemeinde. Seit Anfang des Jahres trifft sich die Evangelische spanisch-sprachige Gemeinde zu ihrem Gottesdienst in der Pauluskirche. Nachdem die Freie Evangelische Gemeinde in der Juliusstrasse ihre Räume verkauft hatte, suchte die spanisch-sprachige Gemeinde einen neuen Ort für ihren Gottesdienst.

Die spanisch-sprachige Gemeinde existiert seit 60 Jahren und sie ist schon lange nicht mehr nur die Gemeinde der spanischen Gastarbeiter. Die Globalisierung brachte neue Gemeindeglieder vor allem aus Süd-Amerika.

Menschen aus Argentinien, Bolivien, Brasilien, Kolumbien, Costa Rica, Kuba, Ecuador, Spanien, Honduras, Mexiko, Paraguay, der Dominikanischen Republik, Venezuela und Deutschland besuchen inzwischen die Gottesdienste und haben in der Gemeinde ihre Heimat gefunden.

Weil es schon seit Jahrzehnten Kontakte und Kooperationen zwischen beiden Gemeinden in Hochfeld gibt, erreichte uns die Anfrage nach einem Gottesdienstraum, bis eine andere Lösung gefunden ist.

So gibt es nun jeden Sonntag zwei Gottesdienste in der Pauluskirche: Wie gewohnt um 9:30 Uhr auf Deutsch und um 11:30 Uhr auf Spanisch. Das funktioniert bisher gut. Wir haben vereinbart, die besonderen Gottesdienste in Hochfeld, die bisher um 11:00 Uhr als Familiengottesdienste stattfanden gemeinsam zu feiern: Ostern, Erntedank, 1. Advent. So war nun am Ostersonntag der erste gemeinsame Gottesdienste, der von allen als „schön“ und „bereichernd“ empfunden wurde. Schließlich sind wir alle Christinnen und Christen. Dass wir in verschiedenen Sprachen beten, muss uns nicht trennen.

SENIORENAUSFLUG

Am Mittwoch, den 9. Juli 2025, fahren wir nach
Xanten



Wir starten um:

12.45 Uhr Gneisenastr. / St. Gabriel Kirche

13.00 Uhr Gustav-Adolf-Str. / Ecke Grabenstr.

Wir laden Sie nach einer gemütlichen Busfahrt zu Kaffee und Kuchen ein. Der Rest des Nachmittages steht Ihnen zur freien Verfügung.

Die Rückfahrt erfolgt um 18.00 Uhr

Die Kosten pro Person betragen 25 Euro und werden im Bus eingesammelt.

Sollte jemand, trotz Anmeldung, verhindert sein, bitten wir um zeitnahe Benachrichtigung.

Melden Sie sich bitte an bis zum 27. Juni 2025 im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 0203/353149 oder 0179/5050750 bzw. sprechen Sie auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie an unsere neue E-Mail Adresse:

gemeindebuero.hochfeld-neudorf@ekir.de

Das Diakonie-Team freut sich auf Sie



Kasualien



Beerdigungen



Taufen



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief Hochfeld-Neudorf wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08, oeffentlichkeitsarbeit-neudorf-west@ekir.de.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

Unser Fahrdienst

Wenn es mal schwierig wird, zu einer unserer Veranstaltungen zu kommen...

Wer kennt das nicht: Man würde ja gerne das Konzert in der Wildstraße besuchen, aber es fährt kein günstiger Bus. Man ginge gerne zum Evensong in die Pauluskirche, aber so spät im Dunkeln wird's schwierig. Und der Weg in den Stadtwald zum Waldgottesdienst wird jedes Jahr steiler.

Bitte machen Sie dann von unserem Fahrdienst-Angebot Gebrauch!

Rufen Sie bis zu 2 Tagen vor der Veranstaltung in unserem Gemeindebüro bei Michaela Gräfe an. Wir können ein Taxi oder Sammeltaxi bestellen. Oder es gibt einen eigenen Fahrdienst. Das ist für Sie kostenfrei.

Wir als Ihre Gemeinde möchten Ihnen helfen, dass sie alle unsere Angebote erreichen können und dass Sie nicht sagen müssen „Da komme ich nicht hin“. Das gilt z.B. für unsere Gottesdienste, Konzerte, Suppenküche, Angebote der Senior:innenarbeit, Adventcafé, Gemeindefest und so weiter.

Telefonnummer Gemeindebüro: 0179 5050 750

Bitte scheuen Sie sich nicht, einen Fahrdienst zu bestellen. Sie können ihn auch bis kurz vorher absagen!



**Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Ausgabe
September/Okttober/November ist der 15.07.2025.**

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro

0179 50 50 750

Bezirk I Neudorf-Ost

Pfarrer Tillmann Poll

0176 57812583

mittwochs nicht erreichbar

Gemeindebüro Wildstraße 31

0203/353149 oder

0179 50 50 750

Küster C. Voß

0179 5405489

Kindertagesstätte Wildstraße 31

0203/375058

Bezirk II Neudorf-West

Pfarrerinnen Stephanie Krüger

0203/353108

mittwochs nicht erreichbar

Gemeindebüro Hebelstraße 2

0203/2898589 oder

0179 50 50 750

Küster F. Schimke

0174 5242793

Kindertagesstätte Gustav-Adolf-St. 65

0203/79908113

Jugendzentrum Gustav-Adolf-Str. 65

0203/79908112

Begegnungs- und Beratungszentrum

für Senioren (BBZ) Gustav-Adolf-Straße 65

0203/79908111

Bezirk III Hochfeld

Pfarrer Martin Hoffmann

0176 24090752

Gemeindebüro Paulusstraße 28

0203/73837091 oder

0179 5050750

Kindertagesstätten

Johanniterstraße 147

0203/662197

Rheinhausen Straße

0203/69597